

Barkhäuser Schützen tagen

■ **Büren-Barkhausen.** Die Mitglieder des Schützenvereins Barkhausen kommen am Samstag, 2. Februar, um 19.45 Uhr zur Generalversammlung im Dorfgemeinschaftshaus zusammen. Neben dem Rückblick auf das vergangene Jahr, dem Kassenbericht einschließlich der Entlastung des Vorstandes stehen die Wahlen des erweiterten Vorstandes auf der Tagesordnung. Im Anschluss wird ein Imbiss gereicht.

Ein Balancierpfad für Krabbelkäfer

■ **Salzkotten.** Das AWO-Familienzentrum in Salzkotten hat von der Sparkasse Paderborn-Detmold eine Spende für einen Balancierpfad erhalten. Der Balancierpfad wurde von den Kindern mit den Erzieherinnen und Erziehern in einer Kinderkonferenz ausgewählt. Die Förderung der Gesundheit und somit auch der Bewegung ist ein Schwerpunkt der Kita mit der Krabbelgruppe „Krabbelkäfer“.

ACHTUNG BLITZER Der NW-Verkehrsservice

Geschwindigkeitskontrollen führt die Polizei heute durch in **Delbrück** an der **Mühlensener Straße**. Darüber hinaus muss im gesamten Kreis- und Stadtgebiet Paderborn mit kurzfristig wechselnden Verkehrskontrollen gerechnet werden.

Infotag im Bürener Berufskolleg

Einblick: Schüler und Eltern können sich am Samstag über Bildungsgänge informieren

■ **Büren.** Beim Informations- tag des Ludwig-Erhard-Berufskolleg „Schulabschluss und dann?“ Mögliche Antworten auf diese Frage gibt das Ludwig-Erhard-Berufskolleg in Büren am Samstag, 9. Februar, von 9 bis 13 Uhr. Eltern und zukünftige Schüler können sich über Bildungsgänge, pädagogische Konzepte, Förder- und Förderkurse und Projekte informieren.

Am Schulstandort Büren bietet das Ludwig-Erhard-Berufskolleg Schulformen an, die das Allgemeinwissen erweitern, zusätzlich aber bereits gezielt auf eine Ausbildung, einen Beruf oder auf ein Studium an Fach- oder Hochschulen vorbereiten. Je nach Eingangsvoraussetzung kann der Hauptschulabschluss, die Fachoberschulreife, die Fachhochschulreife oder die allgemeine Hochschulreife erworben werden.

Im Mittelpunkt stehen Informationen über die Handelsschule, die Höhere Handelsschule und das Wirtschaftsgymnasium. Die Anmeldungen am Ludwig-Erhard-Berufskolleg erfolgen durch das System Schüler-Online. Unter www.schueleranmeldung.de können sich zukünftige Schüler in der Zeit vom 9. Februar bis zum 1. März online anmelden. Zusätzlich zu dieser Online-Anmeldung ist die persönliche Vorstellung am Ludwig-Erhard-Berufskolleg, Almetraße 5 in Büren in der Zeit vom 12. Februar bis zum 28. Februar zwischen 14.30 und 16 Uhr erforderlich. Mitzubringen sind ein tabellarischer Lebenslauf, das Original und eine Kopie des letzten Zeugnisses sowie der unterschriebene Ausdruck der Online-Anmeldung. Weitere Infos unter www.lebk.de

Nordborchener Jecken freuen sich auf die Session

Höhepunkt: Karten für die Prunksitzung gibt es im Schießkeller

■ **Borchen-Nordborchen.**

Der Karnevalsverein Nordborchen (KVN) fiebert dem Sessionshöhepunkt entgegen. Am Samstag, 2. Februar, startet der Kartenvorverkauf für die große Prunksitzung am 2. März, um 19.31 Uhr und dem Kinderkarneval am Sonntag, 3. März, um 15.01 Uhr.

Unter dem Motto „Das Größte ist auf alle Fälle, Karneval, Konfetti und Kamelle“ wollen die Narren in diesem Jahr ganz bunt feiern.

Das Programm hat in diesem Jahr einige Neuigkeiten zu bieten. So feiert die erfahrene Rednerin Erna Schimmelpfennig aus Delbrück ihre Premiere beim Nordborchener Karneval. Aus Fürstenberg wird ein Gardepaar für akrobatische Einlagen sorgen. Für einen kleinen Sketch trauen sich drei

Borchenerinnen erstmals auf die Bühne. Ansonsten dürfen sich die Besucher auf Tanzsahnen freuen. Dazu kommen Solomariachen Carolin Rex, die Ropeskipper, die Frauengemeinschaft und das Männerballett, das in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen feiert. Der Kartenvorverkauf findet am Samstag im Schießkeller der Gemeindehalle Nordborchen statt. Einlass ist ab 16 Uhr, der Vorverkauf startet um 18 Uhr. Der Eintritt für die Prunksitzung kostet 7 Euro für einen Stehplatz, 10 Euro kostet ein Sitzplatz.

Der Kinderkarneval kostet für Erwachsene 4 und Kinder 1 Euro. Wer den Vorverkauf am Samstag nicht nutzen kann, wird danach im LVM-Versicherungsbüro Pleininger & Wieners noch fündig.

Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

Aboservice: (0521) 555-888 **Lokalredaktion:** (05251) 29 99 50
Anzeigenservice: (0521) 555-333 **Fax Redaktion:** (05251) 29 99 65
Kartenvorverkauf: (0521) 555-444

E-Mail: paderborn@nw.de

Karl Finke (fin) 29 99-57 Jens Reddeker (red) 29 99-55

Bürener Stadtrat berät über Almetalbahn

Perspektive: Grünen-Antrag beschäftigt sich mit der Reaktivierung der Strecke von Paderborn nach Brilon. Die Region muss eine wichtige Bedingung erfüllen

Von Jens Reddeker

■ **Kreis Paderborn.** Die Hoffnung auf eine Reaktivierung der Almetalbahn zwischen Paderborn über Büren nach Brilon erhält neue Nahrung: Die Grünen im Bürener Stadtrat fordern in einem Antrag, dass sich Politik und Stadtverwaltung wieder des Themas annehmen. Es könnte demnach auf einer der nächsten Sitzungen im Ratssaal debattiert werden. Seit Mitte Januar berichtet die Neue Westfälische über das Interesse vor allem aus dem Bürener Land, die Strecke wieder für den Schienenverkehr nutzbar zu machen. Das möchte auch der Fraktionschef der Grünen im Bürener Stadtrat, Reinhold Zühlke: „Man muss bei unserem wachsenden Verkehrsaufkommen anfangen, Entlastungsstrecken herzustellen. Dazu gehört auch die Eisenbahntrasse.“

Wie die Trasse reaktiviert werden könnte, wird geprüft

Der frische Antrag seiner Fraktion nimmt einen Beschluss aus dem Juni 2016 auf, als der Rat eine Potenzialanalyse der Strecke durch die DB Netz AG und den Bahnkunden-Verband in Auftrag gab. Laut den Grünen wurden in diesem Verfahren für die so genannte Bedarfsfeststellung zwei Jahre angesetzt – ein Zeitraum, der mittlerweile längst überschritten ist. Daher solle die Verwaltung einen Sachstandsbericht inklusive Stellungnahmen der beteiligten Kommunen sowie von DB Netz und Bahnkunden-Verband vorlegen. Ferner wird die Verwaltung aufgefordert, zu prüfen, auf welchem Weg die Trasse wieder reaktiviert werden könnte.

Als Begründung für das Vorhaben führen die Grünen neben der Entlastung des Innenstadts-Verkehrs auch die Ergänzung für den Schülerverkehr und den Bahnanschluss an Nachbarregionen an.

Bis tatsächlich mal wieder ein Zug zwischen Paderborn und Büren oder sogar bis nach Brilon fährt, müssen nach Ansicht von Verkehrsexperten noch dicke Bretter gebohrt werden. Reaktivierungen alter



Bild aus vergangenen Zeiten: Die Almetalbahn unterhalb der A 44.

FOTO: KALLE NOLTENHANS

Strecken sind zwar keine Seltenheit, gibt es doch Beispiele für gelingende Verfahren wie im Fall Münster-Sendenhorst oder Verl-Gütersloh-Harsewinkel, aber es kann auch negativ ausgehen wie auf der Strecke Hemer-Menden.

Die entscheidenden Schritte bis zu einem Neustart muss der Nahverkehrsverband Westfalen-Lippe als „Aufgabenträger“ für den Schienenverkehr in NRW vornehmen. Doch beim Verband, der zuständig ist für Bestellung und Finanzierung von Verkehrsleistungen auf der Schiene, steht die Almetalbahn seit Jahren auf dem Abstellgleis. NWL-Sprecher Uli Beele verweist auf

Letzter Zug 2014

◆ Auf der Almetalbahn-Strecke verkehrte auf dem Abschnitt Paderborn-Büren der letzte Personenzug am 30. Mai 1981, der letzte Güterzug am 31. Dezember 1994. Die Schienen wurden 2006 abgebaut.

◆ Zwischen Büren und Alme verkehrte noch bis zum Jahr 2014 die touristische Waldbahn Almetal. Die Vereinsinitiative ruht aber seitdem. Der Energieversorger RWE hatte bis dahin Transformatoren über die Schienen trans-

portiert und den Streckenerhalt dadurch sichergestellt.

◆ Eine Reaktivierung der Strecke, die in rund 1,3 Kilometer Entfernung zum Flughafen Paderborn/Lippstadt liegt, war in den zurückliegenden Jahren vom Nahverkehrsverbund Paderborn-Höxter erwogen, aber 2011 abgelehnt worden.

◆ Die Kosten sollten bei knapp 30 Millionen Euro liegen, weiterhin Betriebskosten von 3,8 Millionen Euro jährlich. (fin)

eine Potenzialanalyse aus dem Jahr 2011: „Damals war das Ergebnis nicht ausreichend für eine Reaktivierung.“ Offizielle Bemühungen um einen Neustart der Strecke gab es seither nicht. Beele schließt aber nicht aus, dass nochmal Bewegung in das Vorhaben kommen könnte.

Wichtige Voraussetzungen sind, dass die Trasse nicht entwidmet ist, und, dass sich ein politischer Wille in der Region zeigt, das Thema erneut auf die Schiene zu setzen. Ob es dazu kommt, könnte sich auch daran entscheiden, wie die Antworten auf die Anfrage der Bürener Grünen ausfallen.

60 Seiten gegen Vorurteile

Handlungsempfehlungen: Landrat Manfred Müller präsentiert ein Konzept des Kreises. Es soll gegen Rassismus und Demokratiefreundlichkeit helfen

■ **Kreis Paderborn (kris).** Der Kreis Paderborn hat ein Handlungskonzept zur Prävention gegen Rechtsextremismus und Rassismus auf den Weg gebracht. Zwei Jahre lang haben Vertreter unterschiedlicher Institutionen an dem Werk gearbeitet, das aus dem Landesförderprogramm „NRWeltoffen“ resultiert. Fünf gesellschaftlichen Bereichen werden in dem 60-seitigen Konzept Handlungsempfehlungen gegeben.

Die Leitziele des Konzepts sind „Demotikkompetenz stärken, das eigene Verhalten reflektieren, Ängste und Vorurteile abbauen sowie Zivilcourage stärken.“ Im Kreis Paderborn dürfe es keinen Platz geben für Hass, Gewalt, Alltagsrassismus, Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit jeglicher Art, sagt Landrat Manfred Müller.

An dem Konzept arbeiteten

Vertreter der Politik, Kirchen, Polizei, von Migrantenselbstorganisationen, Jugendtreffs und anderen Organisationen mit. Handlungsempfehlungen sind gerichtet an die Bereiche „Kitas und Schulen“, „Sportvereine“, „Medien“, „Verfassung, Polizei und Ordnungsämter“ sowie „Integration,

Emanzipation und Religion“. Kitas und Schulen könnten Gedenkstättenbesuche nutzen, um rassistischen und demokratiefreundlichen Einstellungen den „Nährboden“ zu entziehen. Die Kultur biete zum Beispiel die Möglichkeit, Demokratiebildung auf künstlerische Weise zu stärken. Des-

halb werden Ausstellungen, Festivals und Workshops empfohlen, die unter anderem die Zeit des Nationalsozialismus reflektieren.

Das Handlungskonzept entstand durch das Landesförderprogramm „NRWeltoffen: Lokale Handlungskonzepte gegen Rechtsextremismus und Rassismus“. 2016 sprachen sich die Mitglieder des Paderborner Kreistages mehrheitlich dafür aus, das Programm in den Kreis zu holen. Die Landeszentrale für politische Bildung und der Kreis Paderborn haben das Projekt gemeinsam finanziert. Das Kreismuseum Wewelsburg unter der Leitung von Kerstin John-Stucke hat das Projekt koordiniert.

Das 60-seitige Konzept ist auf der Kreis-Paderborn-Internetseite aufrufbar. Über folgenden Kurzlink ist die Seite zu erreichen:

<https://bit.ly/2Bjmc1N>.



Für ein weltoffenes Kreis: Kirsten John-Stucke und Landrat Manfred Müller präsentieren das Handlungskonzept. FOTO: KREIS PADERBORN

Treffen der Seniorengruppe 60+

■ **Bad Lippringe.** Die Seniorengruppe „Letzter Donnerstag 60+“ der Pfarrgemeinde St. Martin trifft sich am Donnerstag, 31. Januar. Der Nachmittag beginnt um 14.30 Uhr mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin. Anschließend lädt das Arbeitsteam um 15 Uhr zu einem Sekt-empfang ins Pfarrheim ein. Mit einem Rückblick auf 2018 und einer Vorschau auf 2019 werden die vielfältigen Aktivitäten vorgestellt.

Seniorenachmittag der Schützen

■ **Borchen.** Die St.-Sebastian-Schützenbrüderschaft Nordborchen lädt am Sonntag, 3. Februar, um 15 Uhr zum Seniorennachmittag in die Laurentiuschneune ein. Eingeladen sind alle Schützensenioren mit ihren Ehefrauen, sowie die Witwen der Schützenbrüder bis zum Geburtsjahr 1948.